

# Zusammenfassung vom 11. Dezember 2017

Dag Tanneberg<sup>1</sup>

„Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“  
Universität Potsdam  
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft  
Wintersemester 2017/2018

18. Dezember 2017

---

<sup>1</sup>[dag.tanneberg@uni-potsdam.de](mailto:dag.tanneberg@uni-potsdam.de)

# Leitfragen

- 1 Welche Stufen durchläuft der Regierungsbildungsprozess?
- 2 Wie kann ich eine Regierungszusammensetzung vorhersagen?
- 3 Woran scheitern diese Vorhersagen?

# Welche Stufen durchläuft der Regierungsbildungsprozess?

- insbes. für Parlamentarismus relevant
- Regierungsbildung unterscheidet sich nach:
  - 1 Einfluss des Regierungsoberhauptes
    - {Formateur, Informateur} berufen vs. freie Verhandlungen
  - 2 Notwendigkeit einer Investiturabstimmung

# Wie kann ich eine Regierungszus. vorhersagen?

## 1 office seeking

- Politiker streben nur nach Ämtern
- Koalitionen: Kooperation durch Abgabe von Ämtern erkaufen
- **Hypothesen**
  - 1 führt zu Minimal Winning Coalitions
  - 2 % Kabinettposten  $\sim$  % Mandaten an der Regierung  
→ Gamson's Law

## 2 policy seeking

- Politiker streben nur nach Politikinhalt
- Koalitionen: Kooperation durch Inhalte erkaufte
- **Hypothese** führt zu Minimal Connected Winning Coalitions

# Woran scheitern diese Vorhersagen?

## 1 Minderheitsregierungen

- institutioneller & politischer Rahmen unberücksichtigt
- Institutionen: starke Ausschüsse, keine Investiturabstimmung
- Kontext: starke Partei, Korporatistische

## 2 Übergroße Mehrheiten

- Ausnahmesituationen & komplementäre politische Erwägungen unberücksichtigt
- Ausnahmesituationen: z. B. Regierungen der nationalen Einheit
- kompl. polit. Erw.: Disziplinierung kleiner Koalitionspartner